



## 4 Gründe für famose Feiern



**In der Provinz werden Sitten und Gebräuche noch entsprechend gewürdigt.**

**Wir haben die vier schönsten, kuriosesten und ausgefallensten Feste einmal näher betrachtet.**

Jeden Ostermontag findet in Schönecken in der Eifel die Eierlage statt, einer der kuriosesten Osterbräuche Europas. Seit mehr als 300 Jahren treten dabei ein sogenannter Läufer und ein Raffer aus dem örtlichen Junggesellenverein gegeneinander an. Der Läufer rennt in den Nachbarort und zurück, während der Raffer 104 Eier einsammelt, die eine Elle voneinander entfernt in einer Spur aus Sägemehl liegen. Dabei darf er jeweils nur ein Ei aufnehmen und muss es in einen Korb an der Startlinie zurückbringen. Wer zuerst seine Aufgabe erfüllt hat, gewinnt. Keine Jungfrau, aber eine goldene Uhr. Am nächsten Tag trifft sich der Verein, um die Eier zu verwerten. Ob als Omelett oder Eierpunsch, bleibt Vereinsgeheimnis. Nächster Termin: 24. März 2008.

Boßeln ist friesischer Volkssport pur, bei dem zwei Mannschaften versuchen, eine Kugel weiter zu schleudern als die andere. Nie auf tristen Sandplätzen, sondern auf Straßen und Wiesen. Weil so etwas auf Dauer eintönig wird, kippt man nach jeder Aktion landestypische Getränke wie Küstennebel oder Wattenlöper. Ob Sieger oder Verlierer – am Ziel sind alle lattenstramm. Bei seriösen Boßelern geht es dagegen um echte Titel in den Disziplinen Klootschießen, Hollandkugel, Gummi- und

Holzboßeln. Deutsche Boßel-Meisterschaft am 18. und 19. Mai 2007 im holsteinischen Wilster.

In Perlesreut gründete Anton Bogenstätter 1893 die erste Schnupftabakfabrik im Bayrischen Wald. Folglich feiert man dort jeden Sommer das Schmalzlerfest, bei dem Männer fünf Gramm und Frauen drei Gramm „braunes Gold“ restlos und in Windeseile inhalieren müssen. Sogar in der Staffel wird um die Wette geschnüffelt. Insider bezeichnen das Festival wegen der gnadenlosen Blasmusik auch als „Monsters of Rock“ der Volksmusik. Vom 20. Juli bis 23. Juli 2007.

Wer viele junge Frauen mit gerafften Röcken über ein Feld rennen sieht, den hat es wahrscheinlich nach Markgröningen in Baden-Württemberg verschlagen. Immer im August feiert man dort ein mehrtägiges Fest, bei dem Schäfer und die Töchter von Schäfern über ein 300 Schritt langes Stoppelfeld rennen. Barfuss. Damit auch die blutdurstige Menge was davon hat. Die beiden Schnellsten werden mit einem Schäfertanz geehrt. Nächster Schäferlauf 24. – 27. August 2007.

Text: Christian Schnohr; Foto: dpa